



Ein Fest für TV-Fans: Der Ampire DVBT 400 bringt nicht nur digitales Fernsehen ins Auto, sondern zeichnet auch Sendungen auf.
 Von Heiko Döbber

Achtung, Aufnahme!

Externe DVB-T-Empfänger haben es nicht immer ganz leicht. Auch wenn die Kisten toll empfangen oder besonders interessante Features an Bord haben, wird ihnen oft krumm genommen, dass sie sich nicht so recht in die Multimedia-Anlage einfügen und meist über eine eigene Fernbedienung gelenkt werden wollen. Ampire hat das erkannt und bietet ein Interface an, mit dem sich Ampire-Receiver über Originalradios steuern lassen. Auch mit Monitoren der AMX-, AMT- oder VGA-Serie aus dem Hause Ampire klappt die Bedienung reibungslos.

Kompatibel mit Alpine

Mit dem kürzlich erschienenen Ampire DVBT 400 (300 Euro) setzen die TV-Profis noch einen drauf:

Wer eine „Mobile-Media-Station“ von Alpine mit DVB-T-Steuerungsprotokoll besitzt (alle aktuellen Alpine-Moniceiver unterstützen dieses Protokoll), kann den DVBT 400 direkt über den Touchscreen des Monitorradios dirigieren. Die Steuerung per Fernbedienung läuft über das Infrarotauge des Alpine-Moniceivers.

Hat man eine Headunit einer anderen Marke als Alpine im Wagen, kann man den Tuner über dessen eigenes Infrarotauge lenken. Es ist kabelgebunden, liegt dem DVBT 400 bei und wird einfach ins Gerät eingesteckt. Dann kann man es im Cockpit so platzieren, dass die Fernbedienung problemlos mit ihm in Kontakt treten kann.

Die weiteren Features sind nicht weniger innovativ: Als erster von

autohifi getesteter DVB-T-Tuner besitzt der DVBT 400 einen integrierten TV-Recorder, mit dem sich das Fernsehprogramm in Echtzeit auf einem USB-Stick aufzeichnen lässt. Damit man nach dem Kauf gleich loslegen kann, liegt dem Gerät sogar ein 4-GB-Stick bei, mit dem man rund 2,5 Stunden Programm aufnehmen kann.

Musik und Videos per USB

Die Aufnahmefunktion ist aber nicht der einzige Weg, um den USB-Anschluss des Receivers zu nutzen: Auch MP3s oder Filme im MPEG4- oder DivX-Format kann man über den Speicherslot einspeisen. Besonders erfreulich ist das mitgelieferte USB-Zubehör, das außer einem Verlängerungskabel auch eine Halterung zum Einlassen

in ebene Flächen und eine Halterung zum Auf- oder Unterbau etwa im Handschuhfach enthält – hier haben die Entwickler mitgedacht, denn so eingebaut wird der USB-Slot auch wirklich benutzt.

Zu den weiteren Features abseits der DVB-T-Disziplinen gehört ein Equalizer, mit dem sich der Sound in gewissem Rahmen aufpeppen lässt. Dafür müssen aber programmierte Effekte und Equalizer-Settings genügen, denn selbst kann man nichts einstellen.

Als Multimedia-Freak kommt man hier voll auf seine Kosten, denn für jeden Einsatzzweck gibt



Mitgedacht: Das umfangreiche und praktische USB-Zubehör ist vorbildlich.

es den passenden Anschluss. So können zwei Audio-Video-Quellen klassisch per Cinch andocken. Ausgangsseitig punktet der Tuner mit drei Video-Anschlüssen und einem Stereo-Audio-Ausgang. Die obligatorischen Antennenanschlüsse hat der DVBT 400 natürlich ebenfalls an Bord; sowohl der Anschluss aktiver als auch passiver Antennen ist hier möglich.

Die beiden Antennenanschlüsse lassen den DVB-T-Profi gleich erkennen, dass es sich beim Ampire DVBT 400 um einen Diversity-Tuner mit Dual-Receiver handelt. Diese Technik ist im Moment der neueste Stand und zwingende Voraussetzung für guten TV-Empfang unter wechselnden Bedingungen. Empfangsfördernd ist auch der flinke DibCOM-Modulator, der

jenseits der 200-km/h-Marke für klare Bilder sorgen soll.

Ist das 17 x 13 cm große Kästchen verbaut, sind die schicken OnScreen-Menüs alles, was man noch von dem Tuner sieht. Erfreulich sind daher das schicke Design und das logische Bedienkonzept. Um das Signal an den Monitor anzupassen, kann man den Video-Ausgang des DVBT 400 vom Format 4:3 auf 16:9 umstellen.

EPG und AFS an Bord

Die Komfort-Features des Ampire-Neulings lassen keine Wünsche offen. Standards wie eine elektro-

nische Programmzeitschrift (EPG), Auto-Scan-Funktion oder Videotext (mit Untertitel-Funktion) sind selbstredend an Bord; obendrein finden sich auch neue Funktionen wie AFS (Automatic Frequency Switching). Dank AFS merkt sich der Tuner regionale Frequenzen und springt direkt auf sie zurück, sobald der gewählte Sender dort in besserer Qualität verfügbar ist.

Im Empfangstest schlug sich der DVBT 400 vorbildlich. Er setzte sich auf der Teststrecke in puncto Umschaltverhalten und dem Halten von Sendern bei hohen Geschwindigkeiten locker von den

Referenz-Konkurrenten ab und zauberte auch dann noch unterbrechungsfreie Fernsehbilder auf den Schirm, wenn andere Geräte längst ausgestiegen waren.

Knackscharfe Bilder

Die Fernsehbilder stellte der Ampire knackig scharf und mit satten, aber nicht überzogenen Farben dar, der Ton war klar und ohne Knacker. Störungen oder Rauschen. Mit dem Ampire DVBT 400 bekommt man zum fairen Kurs von 300 Euro einen perfekt ausgestatteten und vorbildlich empfangenden Digital-TV-Tuner fürs Auto.



Wie zu Hause: Erst mit Fernbedienung wird Fernsehen so richtig schön.



Für Alpinisten: Der DVBT 400 lässt sich über aktuelle Moniceiver von Alpine steuern. Das nötige Anschlusskabel liegt dem Tuner bei.



Empfangskommittee: Der DVBT 400 nimmt zwei Antennen an die Leine, zum Beispiel die Ampire ANT 300 für je 30 Euro (hier im Bild).

AMPIRE	
DVBT 400	300 Euro
Vertrieb: Ampire www.ampire.de Langwadener Straße 60, 41516 Grevenbroich	
Qualität (Mittelwert, max. 50)	
Empfang (42 von 50)	42
Bild-/Tonqualität (42 von 50)	
Technik (Summe, max. 50)	
Ausstattung (22 von 25)	41
Bedienung (19 von 25)	
autohifi TESTURTEIL	
Referenzklasse	83
Preis/Leistung	★★★★★



Offen für alles: Per Cinchbuchsen nimmt der DVBT 400 zwei A/V-Quellen an die Leine, über den USB-Port können MP3s sowie Videos im MPEG4- oder DivX-Format eingespeist werden.



Doppelt und dreifach: Antennenanschlüsse gibt es zwei, das Videosignal kann gleich an drei Cinchbuchsen abgegriffen werden. Dazu gesellen sich der Ton-, Strom- und Infrarotaugen-Anschluss.